

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 1 Mark. Durch die
Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Remberg, Dommitzsch und die Umgegend

Nr. 50

Schmiedeberg, Sonnabend den 22. Juni

1895

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eintlaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer bezw. Bewerthe werden hierdurch aufgefordert, die Bürgersteige und Straßen vom Grafe gründlich zu reinigen und dieselben wöchentlich zweimal und zwar **Mittwochs und Sonnabends** zu fegen.

Zu widerhandlungen werden unnahefährlich bestraft.
Schmiedeberg, den 17. Juni 1895.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Steuern sowie Communalforderungen sind **unmittelbar sofort spätestens innerhalb 3 Tagen** bei Vermeidung der Execution im Kammererzassenslokal zu entrichten.

Bemerk wird noch, daß auch die mit einem Einkommen von **unter 900 Mk.** veranlagten Personen Zuschläge zu zahlen haben.
Schmiedeberg, den 21. Juni 1895.

Der Magistrat.

Standesamt-Nachrichten

der Stadt Schmiedeberg.

Geburten am 19. Juni unehelich 1 Sohn.

Aufgebote: am 19. Juni der Arbeiter Carl Ludwig Stalbaum zu Bitterfeld und Bertha Auguste Pösch zu Kleinlogau vorher hier.

Todesfälle: am 14. Juni der Bäckermeister Julius Robert Schneider 51 Jahre alt, am 18. des Drechslers Carl August Müller Sohn, Rudolf Martin 3 Jahre alt, am 19. des Fabrikarbeiters August Paul Hurlig Sohn, Rudolf 4 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

2. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Herr Oberpf. Hirsch a. Prehsch.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedeck.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Candidat Hager aus Wartenburg.

Getauft: am 16. Juni Paul Ludwig Carl Grobmann, Anna Martha Agnes Ziegler und Ida Frieda Golde hier.

Beerdigt: am 16. Juni mit Geläut und Segen der Schuhmachermeister Karl Appelt, 71 Jahre alt; am 17. Juni mit Geläut und Segen der Bäckermeister Julius Robert Schneider, 51 Jahre alt; am 21. Juni mit Segen des Drechslers August Müller Söhnehen

Rudolf Martin, 3 Jahre alt, sowie des Fabrikarbeiters Paul Hurlig Söhnehen, Rudolf, 4 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Prehsch.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Vorm. 1/10 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lange.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.

Paßschwiz, den 23. Juni:

Vorm. 1/10 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.
Vorm. 10 Uhr Predigt: Derselbe.

Beerdigt: am 12. Juni in der Stille, Otto Hans Willi Richter hier, 3 Mon. 21. Tage alt, am 15. Juni mit Abhaltung Robert Carl Rudolf Schlaßig aus Paßschwiz 3 Jahre 5 Mon. 13 Tage alt, am 17. Juni in der Stille Ernst Richard Thaele in Paßschwiz, 2 Jahr 6 Mon. 27 Tage alt.

Stetig steigenden Absatz seit 1880 findet der **Holländ. Tabak** bei **B. Becker** in **Ceelen a. S.** 10 Pfd. lose im **Beutel** fco. 8 Mark.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 21. Juni 1895

* Vor einiger Zeit wurde auf dem hiesigen alten Kirchhof an einer planierten Stelle eine Defnung im Erdboden bemerkt, und die Untersuchung ergab, daß sich dort Grabgewölbe befinden. Um nun eventuell Unglück zu vermeiden, denn die Grabgewölbe stießen sich auch unter dem Wege hin, wurde das offene Grabgewölbe seitens des Kirchenrathes unterucht und darnach von Arbeitern zugeworfen. Bei der Untersuchung, die seitens des Kirchenrathes durch Herrn Kaufmann Mende, geleitet wurde konnten an den Wänden des Gewölbes noch folgende Inschriften entziffert werden:

Am Kopfe: „Hier ruhen die Gebeine des weyl. Hochadeln Herrn Herrn Johann Erikopf Göbe f. Curf. Durchf. von Sachsen wohlbekannt gewesener Factor auf dem Vitriolwerk Moßchwiz. Er war geboren zu Mosel Eintausendsechshundertdreißigundzwanzig am 1. September und starb alhier am 24. April 1796 im rühmlichen Alter von 72 Jahren 7 Monat und 24 Tagen.“

An der linken Seitenwand: „Du trittst Ehrwürdiger Herr, nun jezo satt und müde von Deinem Amt mit Ehren ab Gott schenkt Dir nach der Last, des Himmels Ruh und Frieden Und deinem matten Leib das Grab Doch gitterst Du hier nicht, vor Sarg und Leichenlagre Du schauet nicht als Christ Bewesung und den Tod Vielmehr gedenkst Du an Deine hohen Jahre Und nimmst dich selbst den Dir das Ende Deiner Noth.“

An der rechten Seitenwand: „Schlaf nun wohl geliebter Mann Deiner werd ich nie vergessen Weil ich leb und denken kann Werd ich Deine Lieb erwessen Die's ich treu mit mir gemeint So lang uns Gott hier bei vereint!“

Am Fußende: „Tausend Dank für Deine Pflege Liebste Gattin die Du mir In der Schwachheit allwege Hast gezeigt so treulich hier Leb nun wohl Gott sei mit Dir Und führe Dich auch einst zu mir.“

Vorgefunden wurden im Grabe außer einigen Knochenresten: ein paar silberne Schuhspinneln, eine seidene Kutschose und 16 eiserne Handhaben.

Das Vitriolwerk Moßchwiz war zur damaligen Zeit demnach sächsisches Landesbesitzthum und ging anscheinend, nachdem die Provinz Sachsen 1815 an Preußen abgetreten war, in Privatbesitz über. — Anschließend an obiges Vorkommniß sollen in nächster Nummer d. Bl. noch einige über unseren Kirchhof in Umlauf befindliche Sagen, soweit sie von Interesse sind, mitgetheilt werden.

* Wie wir erfahren, wird jetzt auf dem Schießstande des Herrn Gattwilsche Hebler die Einrichtung von Zielscheiben getroffen. Die verhältnißmäßig umfangreichen Anschaffungen und Bauarbeiten sind schon so weit gediehen, daß schon am nächsten Sonntag die Reuanlage in Funktion tritt, was von Seiten vieler Schießliebhaber und in den Kreisen der Schützengilde mit Freude begrüßt wird.

— Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen. Die Generaldirection erläßt hiebei eine Bekanntmachung über die Einrichtungen und Verwaltungsergebnisse dieser Anstalt für das Jahr 1894. Danach hat sich der Versicherungszustand um 33 1/2 Millionen Mark vermehrt, so daß er am Schluß des Berichtsjahres 868 1/2 Millionen Mark betrug. Von den für die einzelnen Versicherungen logarithmisch festgelegten Beiträgen werden nach wie vor nur noch acht Zehntel eingezogen. Im Berichtsjahre sind für Brandschäden bei 853 Bränden 491871,92 Mk. abgetragen worden. Die Societät hat seit ihrer Errichtung im Jahre 1839 im Ganzen rund 2 1/2 Millionen Mark an Brandvergütungen gezahlt. Die alljährlichen Aufwendungen der Societät zur Förderung des Feuerlöschwesens und für andere gemeinnützige Zwecke sind nicht unbedeutend, sie betragen im Berichtsjahre 36,650 Mk. seit 1878 dagegen 450,598 Mk. Ferner wurden an die Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienst Verunglückte seit 1872 80829,11 Mk. an Unterstützungen gezahlt. Der Reservefond der Societät hat die Höhe von 2586000 Mk. erreicht.

— Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Gerichtsferien werden bekanntlich nur in bestimmten Sachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen. „Ferienfachen“ sind: Strafsachen und Arrethsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Wech- und Markttsachen, Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietlern Wechselklagen, Kaufsachen, insofern über die Fortsetzung eines begonnenen Baues gestritten wird; Anträge an Unterbringung verwahrsamer Kinder. Auf Antrag kann das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Ferienfache bezeichnen. Der Lauf einer Frist wird durch die Ferien gehemmt. Der noch übrige Theil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien, zu laufen. Fällt der Anfang in die Ferien, so beginnt der Lauf mit Ende derselben. Die Ferien sind ohne Einfluß auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und die Verpflichtung der Gerichtsvollzieher, die ihnen erteilten Aufträge zu erledigen. Die Befugniß des Richters, Termine für die Zeit nach den Gerichtsferien anzuberaumen wird durch die Gerichtsferien nicht berührt. Unberührt von den Gerichtsferien bleiben selbstverständlich auch diejenigen Angelegenheiten, welche zur Zuständigkeit der Gewerbebehörde und Auseinanderlegungsbehörden gehören.

Remberg, 19. Juni. Eine unheimliche Persönlichkeit erregt gegenwärtig hier und in den umliegenden Dörfchen Aufsehen. Der Unbekannte, ein großer Mann mit verwegenem Blick sucht einzelne Einwohner in ihren Häusern auf. Bei seinem Eintritt fragt er regelmäßig nach dem Scharfrichter Reindel und erklärt, daß er mit Reindel in Verbindung stehe. Letzterer werde dieser Tage den Ort auf der Durchreise berühren. Durch allerlei Hin- und Herreden giebt der interessante Fremde schließlich zu verstehen, daß er das hiesige Buch Moses studirt habe und mit der schwarzen Kamit nicht ganz unbekannt sei. Will Jemand seinem Liebeswerden durchaus kein Vertrauen schenken, so deutet er geheimnißvoll an, daß die Leute ihn wohl sehr bald selbst um Hilfe anheben würden; natürlich läuft das ganze Spiel auf eine Geldbeutel-Prellerei hinaus. Daß ihm sein Vorgehen bei einfachen Leuten gelingt, ist mehrfach vorgekommen. Jedenfalls hätte die Polizei gut daran, dem Pseudo-Gewissen Reindel ein wenig auf die Finger zu legen.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an
Stofftapeten „ 20 „ „
Goldtapeten „ 30 „ „
in den schönsten und neuesten
Mustern, Musterarten überall hin
franko

Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Bennstedter-Baukalk

per Ctr. M. 1.30, immer auf
Lager. Ferner empfiehlt: Speise-
Bieh- und Badefalz, Schiffsal-
ter und Preßtohle, Latten und
Spaltite G. Pattig.

Hautfranke

Seit lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den **Pflechten** u. konnte von keiner Seite geheilt werden. Ich habe alles mögliche ausgeprobt, viele Aedern und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn **H. Pabberg** in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühlte ich mich wie neu geboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn **Pabberg** für die vorzügliche Heilung. Was ich nur kann werde ich Ihn empfehlen.

G. F. H. u. S. Göllig
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken versch. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franko. **H. Pabberg** Dortmund.

Erdbeeren

Täglich frisch
a Ctr. 35 Pfg. sind zu haben in
Villa Guth.

Mhierack's hygienische Fettseife Nr. 690

ist die beste Seife zur
Pflege der Haut.

Berliner Tageblatt

Als Zeitung großen Stils hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen, gediegenen Inhalts, sowie durch die Raschheit und Zuverlässigkeit in der Veröffentlichung (vermöge der an allen Hauptplätzen angelegten eigenen Korrespondenzen) die stärkste Verbreitung im In- und Auslande erringt. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft, der schönen Künste sowie die belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheinen: So im nächsten Quartal die beiden reizvollen Romane: G. von Stockmann: „Tod und Leben“,

Dantschenko: „Auf verschiedenen Wegen“. Alle Romane und Feuilletons erscheinen in Deutschland zuerst im B. T. und niemals gleichzeitig in anderen Blättern, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Außerdem empfangen die Abonnenten des B. T. allwöchentlich folgende höchst wertvolle Spezial-Beilagen: das illustrierte Wochenschrift „J.L.K.“ die feuilletonisch. Montags-Ausgabe „Der Zeitgeist“ und „Technische Rundschau“, das Sonntagsblatt „Deutsche Zeitschrift“ u. die Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Die sorgfältig redigierten, vollständigen „Handels-Zeitungen“ des B. T. erfreuen sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und in industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

(Herausgeberisches Abonnement folter 5 M. 25 Pfg. bei allen Postämtern. Inserate (Seite 60 Pfg.) finden erfolgreiche Verbreitung.)

Badearzt Dr. Rohde.
Sprechstunden: Vormittags 7 1/2 - 8 1/2 Uhr in seiner Wohnung Lindenstraße 26.
9 - 11 Uhr in der Badeanstalt
Nachmittags 1 1/2 - 2 1/2 Uhr in seiner Wohnung
3 - 4 1/2 Uhr in der Badeanstalt
Sonntags nur Vormittags 8 - 10 in seiner Wohnung.

!!!Schluß!!!
Heute Sonnabend, d. 22. Juni wird die Inseraten-Auflage für den „Führer durch Bad Schmiedeberg u. Umgegend“, ein Rathgeber für alle Kurgäste, sowie für Touristen und sonstige Auswärtige, welche Bad Schmiedeberg, Pretzsch, Reinharz und deren Umgebung aufsuchen geschlossen.
Denjenigen Inserenten, welche die Aufgabe eines Inserates für die jetzige Auflage veräumen, wird damit für die nächsten 5 Jahre jede Gelegenheit entzogen, den „Führer“ zu Inserationszwecken benutzen zu können, da voraussichtlich erst im Jahre 1900 eine Neuauflage nötig werden wird.
W. A. Köbke.

Emil Abramowski
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Polster-Möbeln** jeder Art, von einfachsten bis zu den elegantesten, sowie zur Anfertigung von feineren **Salon Garnituren, Bancal-Sophas** jeder Art und **Fensterdekorationen**. — 15 Stck. **Sophas** fertig zum Ueberziehen am Lager; überzogen von Mt. 35,00 an per Stck. **Matratzen** und **Felddbetten** vorräthig.
Hochachtungsvoll
Emil Abramowski,
Tapezierer u. Decorateur.
Bad Schmiedeberg, (Bez. Halle.)

Neue Matjes Heringe (belle Marke) Sardellen, Delandinen, frisch marinierte Heringe delikate geräucherter Heringe etc. empfiehlt
Freundliche Zimmer. **F. W. Richter.** Gute Betten

Hotel Kronprinz
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch, auch außer dem Hause.
Lagerbier- Brauerei Königsstedt, Dschorebräu
Gräher- Weisbier.
Specialität: Moselwein vom Faß Glas 20 Pfg. Roth-, Rhein- u. Moselwein, Sherry, Portwein, Champagner bei Mehrabnahme entsprechende Preise.
Hochachtungsvoll
C. Steinert.

Redaktion Druck u. Verlag v. W. A. Köbke Bad Schmiedeberg.

Die Grasnutzung
von meinen Bienen, ist zu verleben.
Fran Wolff.
Empfehle Socken, Frauen- und Kinderstrümpfe, ebenso mein Lager von Strickgarn zu sehr billigen Preisen.
Heinrich Ziegler.

Eine Wohnung
Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Juli zu beziehen
Hermann Kistner
Tischlerei.
Nach ist dabelst ein starker Handwagen zu verkaufen.

Eine Unterwohnung
ist zu vermieten zum ersten Oktober zu beziehen
Neumarkt 214 **G. Behnisch**
Eine goldene Damenuhr mit Kette verloren gegangen. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung in
„Villa Bismarck“.

Margarethenfest zu Schmiedeberg
Am Sonntag den 21. Juli
Mittags 1 Uhr
findet der bekannte historische **Margarethenfestzug** statt, welches wir Freunden dieses Festes hiermit anzeigen. Das Nähere in nächster Nummer ds. Blattes.
Der Vorstand.
Feinlein Gummithaler, Pa. Limburger, ff. Sahn- und delikate Garzerläse bei
F. W. Richter.

Theater
in Bad-Schmiedeberg.
Sonntag, den 23. Juni
Einers Hotel.
Direktion Louise Höst.
Eröffnungs - Vorstellung
Die Großstadtluft
Lustspiel in 4 Akten von Schönthan.

Montag, den 24. Juni
Seimath
Schauspiel von Hermann Sudermann.
Näheres durch Tageszettel.
Louise Höst, Direktorin.

Heringe u. Sardellen
Neue
Apfelwein, Roth- u. Weißwein
Cigaren u. Cigaretten,
Franz Grampe.

Unentgeltlich verleihe Anweisung nach 19jähriger approbierter Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung der Teufelskugel, mit und ohne Waffern zu vollziehen, teure Besondere. Adresse: Privat-Anstalt Villa Christina, Post Säckingen, Bielefeld 20 Pfg. Rückporto in Briefmarken beizufügen.
Heinrich Wendt
Kaffees
roh per Pfd. v. 1,10 - 1,60 M. gebrannt per Pfd. 1,40 - 2,00 M. empfiehlt **F. A. Wende.**

Frische Bratheringe
2 Stück 15 Pfg. empfiehlt **F. A. Wende**
Weintraube.
Sonntag, den 23. Juni
frischen Quarkkuchen, Plinzen auch Val in Gelee
F. König.

Eine Oberwohnung
zu vermieten. Zu erfragen in der Grpd. ds. Blattes.

Versteigerung!
Montag, den 24. Juli, Vormittags von 9 Uhr ab, versteigert Unterzeichneter im Auftrage d. hiesigen, wohlverhaltens Mobiliar: Zimmerliche, Sophas, Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, Schlafdecken, einzelne Matratzen und Kellertische, Tisch- und Nachtische, Stühle, Gartenmobilen und dergleichen mehr. Versteigerungslokal: **Cinero Hotel** hier selbst.
Schmiedeberg, d. 19. Juni 1895.
W. Richter.

Für Kurgäste.
Mein **combinirter Moor- a. Fichtennadelextrakt** eignet sich neben den hiesigen Vollbädern gleichzeitig bestens zur örtlichen Anwendung, also zu **Haut-, Fuss-, Arm- und Sitzbädern**, welche einfach mit heissem Wasser überall rasch und leicht sich herrichten lassen, sowie in derselben Weise zu **warmen Umschlägen** um besonders sedende Körpertheile resp. schmerzhaft angeschwollene Gelenke. Auch für etwaige **Nachkuren daheim zu Hause**, die oftmals noch von recht guter Wirkung sind, ist er bei seiner einfachen und bequemen Anwendungsform vorzugsweise zweckmässig und empfehlenswerth.
Näheres ergeben die Prospekte. Eine Niederlage desselben hält Herr Kaufmann **Grampe** hier selbst.
Für persönliche Besprechungen und ärztliche Consultationen stehe ich Vormittags bis 1/10 und Nachmittags bis 4 Uhr zur Verfügung.
Dr. Lübcke.

Dossell's Keller
Den geehrten Kurgästen empfehle mein Sommerlokal zur gefälligen Benützung. Saal und Stuben, lauschiger Garten; vor Zug geschützte Veranden, Cement-Seegebald. — Für gute Speisen Getränke ist stets bestens gesorgt
Eugen Wagner.

Sardellen, Capern, Corned-Beef
ff. Limburger, schultreif; guten alten Kämmelkäse empfiehlt
Mag Wende.

Dossell's Keller,
Sonntag, d. 23. Juni
Unterhaltungsmusik u. Kränzchen von 7 Uhr ab.
Venetianische Nacht
legtere indeffen nur bei günstiger Witterung.
Aufstieg eines **Luftballons** mit Fallschirm

500 m. über der Erde löst sich der Fallschirm vom Ballon und schwebt mit der Person (Figur) zur Erde nieder.
Für diverse selbstgebadene **Kuchen**, sowie **Kaffee ff. Bier** ist bestens gesorgt.
!!!Entree frei!!!
Um zahlreichen Besuch bittet
Eugen Wagner.

Zum Bergschlößchen Weinberge.
Heute Sonnabend mit morgen Sonntag, ladet zu **Kirsch-Quark u. Kaffeeuchen** ergehen ein **W. Thieme,**

Reinartz.
Sonntag, d. 23. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **A. Berger.**
Reinorgan.
Sonntag, d. 23. Juni ladet zum **Achtstufen- und Bratwurthaus** tegeln,
Tanzmusik
und fr. Quark- und Kaffeeuchen freundlichst ein **Schäpe.**

Großwig.
Sonntag, den 23. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Sauermaun.**